

Wolf-Integration abgebrochen

Goldau. – Der Natur- und Tierpark Goldau hat am 8. Juli den Versuch unternommen, die 4 Jungwölfe Samu, Ronja, Raita und Runa in das bestehende Wolfsrudel zu integrieren. Der Versuch der Integration musste nun abgebrochen werden, da die alte Leitwölfin mit der Situation nicht klar kam, heisst es in einer Medienmitteilung des Tierparks. Zu Beginn sah es so aus, als würden sich die beiden Rudel gut vertragen. Nach dem Mittags-schlaf zeigte ein Rudel Willkommensverhalten, indem er einen Welpen zu lecken begann. Mit dieser neuen Situation und dem gezeigten Interesse kam die Leitwölfin aber nicht zurecht und attackierte gegen Abend die Welpen. «Dies ist ein klares Verhalten, dass die Integration dieser vier Jungwölfe durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt war», sagt dazu Martin Wehrle, Tierarzt im Natur- und Tierpark Goldau. Deshalb mussten die vier Jungwölfe aus der Gemeinschaftsanlage fuß Baß und Wolf herausgenommen werden. Zurzeit befinden sich Samu, Ronja, Raita und Runa im ehemaligen Wolfsgehege der Stammtiere und werden weiterhin im Natur- und Tierpark Goldau ein Zuhause haben. (asz)

BZ Bank mit 3,7 Mio. Fr. Gewinn

Wilen. – Die BZ Bank erzielte für die am 31. Mai abgeschlossene erste Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 2009 einen konsolidierten Reingewinn von 3,7 Millionen Franken. Das konsolidierte Eigenkapital betrug per Ende der Berichtsperiode 33,8 Millionen Franken. Sehr erfolgreich entwickelten sich im ersten Halbjahr 2009 die von der BZ Fund Management Aktiengesellschaft verwalteten Aktienfonds BZ Agro (Wertentwicklung vom 1. Januar 2009 bis zum 30. Juni 2009, inkl. Ausschüttung: +18,4%), BZ Infra (+2,8%) und BZ Senior (+14,8%).

Für eine Stärkung der Volksschulen

Schwyz. – Der Schwyzer Kantonsrat habe am 22. April 2009 gerade noch rechtzeitig und unmissverständlich Nichteintreten auf die HarmoS-Vorlage beschlossen, schreibt Kantonsrat Peter Inderbitzin (SVP, Steinen) in einer kürzlich eingereichten Motion. Mit der Motion wird der Regierungsrat beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, in welcher der Kindergarten weiterhin als eigenständige Stufe geführt wird. Die vorgesehene Abschaffung des Kindergartens mittels der Überführung in die sogenannte Basisstufe sei einer der Hauptgründe für die zahlreichen ablehnenden und kritischen Stimmen gegenüber den diversen Reformprojekten (u.a. HarmoS) im Bildungsbereich, begründet Inderbitzin sein Anliegen. Nachdem die Vorlage HarmoS nun in mehreren Kantonen abgelehnt wurde, sei Zeit für einen Marschhalt in der Bildungspolitik. Der Volkswille dürfe nicht weiter ignoriert werden, so Inderbitzin. Aus diesem Grund seien die weitergehenden Planungen zur Abschaffung des Kindergartens unverzüglich zu stoppen und eine Vorlage auszuarbeiten, die dem Volkswillen entspricht. Dabei gelte es zu beachten, dass eine Überführung des Kindergartens oder Zusammenlegung mit anderen Stufen strikte zu unterbleiben hat. Der Kindergarten soll wie bis anhin als eigenständige Stufe geführt werden. (asz)

Wieder Musik auf der Ufnau

In der Reihe «Musiksommer am Zürichsee» wurde am letzten Freitag erstmals nach zwei Jahren wieder in der Kirche St. Peter und Paul auf der Ufnau ein Konzert abgehalten. Das Ensemble Chant 1450 spielte geistliche Musik aus dem 15. Jahrhundert.

Von Verena Blattmann

Pfäffikon. – Das spezielle Ensemble mit dem Konzertprogramm «La contenance angloise», die sanft renovierte Kirche mit ihrer enormen Ausstrahlung, die Anwesenheit Abt Martin Werlens, der den Anlass mit meditativen Gedanken zu «Ufnau – Insel der Stille» bereicherte, bot den Zuhörern ein unvergessliches Erlebnis. Die Wiederaufnahme der Ufnau-Konzerte fanden dabei einen sehr würdigen Rahmen.

«Die Idee zu Konzerten auf der Ufnau entstand seinerzeit beim Gesang von gregorianischen Weisen unter der Leitung von Pater Roman Bannwart in dieser Kirche», erklärte Giovanni Bria, Präsident des Vereins Musiksommer am Zürichsee bei der Begrüssung.

Harmonie von Klang und Raum

Man fand, dass dieser Ort der Kraft, Ausstrahlung und Stille hervorragend zu dieser Musik mit meditativem Charakter passe. An diese Idee von damals wolle man anknüpfen, so Bria, der seine Dankbarkeit gegenüber dem Kloster Einsiedeln ausdrückte für das Privileg, an diesem besonderen Ort zu konzertieren zu dürfen.



Das Ensemble Chant 1450 (v.l.): Juan Diaz, Marc Lewon, Javier Robledano, Elizabeth Rumsey, Masako Art und Daniel Manhart.

Bild Verena Blattmann

Das eindrucksvolle Programm enthielt Stücke – um 1430 herum komponiert – von Guillaume Dufay, Johannes Brassart, John Dunstaple, Gilles Binchois und Leonel Power. Gregorianische Gesänge zum 29. Juni, dem Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus, ergänzten das Konzert.

Harfenistin Masako Art, Elizabeth Rumsey und Marc Lewon, die abwechslungsweise auf der Laute, Fiedel oder Viola da Gamba brillierten, überzeugten auf hohem musikalischen Niveau mit Sicherheit, Stil, Einfühlbarkeit und Ausdruckskraft.

Die drei Tenöre Javier Robledano, Juan Diaz und Daniel Manhart füllten in vollendeter Harmonie den Raum mit ihren herrlichen Tenorstimmen und berührten dabei die Seelen. Mal melancholisch, traurig, dann wieder jubelnd oder gar «königlich» wie etwa bei Dufays berühmten, anspruchsvollen «Supremum est mortalibus», das anlässlich der Krönung von Kaiser Sigismund komponiert wurde.

Seine eigene Insel finden

Abt Martin machte nach der Pause bei seinen meditativen Gedanken darauf

aufmerksam, wie wichtig es ist, seine eigene Insel zu finden und vor lauter Terminen nicht das wirklich Wichtige zu vergessen.

Sanften Zwang ausgeübt

Musik und Gesang übte auf die Zuhörer einen sanften Zwang aus, über Gott und die Welt und damit auch über sich selber nachzudenken und in sich zu gehen. Das Konzert bot Gelegenheit, weit ab von der Hektik unserer Zeit, auf wundervolle und wohlthuende Weise abzutauchen in eine andere, spirituelle Welt.

Isländische Natur faszinierte

Fantastische Islandaufnahmen mit einem sanften mediterranen Gegenpol strahlen seit Freitag von den Wänden des Spital Lachen. Verena Ulrich aus der Region Einsiedeln eröffnete ihre fast viermonatige Ausstellung mit einer informativen Führung.

Von Tanja Holzer

Lachen. – Island bietet viel fürs Auge eines Naturfreundes. Das Wetter wechselt teils innert Minuten von Sonnenschein zu dichtem Nebel und elf Prozent des Landes sind von Gletschereis bedeckt. Verena Ulrich fotografierte während ihrer dritten Islandreise ausgiebig Naturschauspiele und stellt die Fotos zurzeit im Spital Lachen aus.

Am frühen Freitagabend führte sie während der Vernissage ihre Besucher durch die Gänge und erzählte die Ge-

schichten einzelner Bilder. Schmelzendes Eis auf schwarzem Strandgestein, rot gefärbte Hochlandfelsen, Vulkanseen und die im Land fast allgegenwärtigen Islandpferde und Schafe spiegeln in 35 Aufnahmen eine berührende, intensive Natur wieder.

Dem nördlichen Naturschauspiel stellt die Hobbyfotografin mediterrane Bilder gegenüber: alte Festungsmauern in Gozo, Steinstillleben, anmutige Blumenwelten in Malta und Schwalbenschwanzschmetterlinge setzen einen faszinierenden Gegenpol. Ihre Fotoserie über Tibet würde eine eigene Ausstellung füllen, so Ulrich. Einmal in der Wüste Bilder zu knipsen, wäre ein Traum von ihr. Die zu erwartende Hitze macht sie jedoch skeptisch. Von welcher nächsten Reise Ulrich Fotos nach Hause bringen wird, bleibt somit noch unklar.

Die grossformatigen, eindrücklichen Aufnahmen ihrer ersten Ausstellung sind noch bis zum 28. Oktober im Spital Lachen zu betrachten.



Das Foto mit dem Vulkankrater Ljotipollur ist Teil der Ausstellung im Spital Lachen und gehört zu Verena Ulrichs Lieblingsaufnahmen.

Bild Tanja Holzer



Top4Tea heizte an der Secret Beach Party am Freitag mit genialem Coversound ein.

Bild Tanja Holzer

Partybarometer trotzte Wetter

Die Partystimmung war sommerlich, die Lufttemperaturen unterkühlt, der Sound dafür umso heisser. Die Secret Beach Party in Tuggen war auch dieses Jahr ein Publikumsmagnet.

Von Tanja Holzer

Tuggen. – Rund 3500 Besucher tanzten den Boden des Laguna Bay Areals in Tuggen während drei Partynächten heiss. Die Stimmung hob die Temperaturen, auch wenn das Wetterglück mit teils 16 Grad Celsius deutlich zu wünschen übrig liess. Nach dem fulminanten House-Auftakt mit Sir Colin und 1500 Gästen vor einer Woche, endete die diesjährige Secret Beach Party IV Samstagabend mit rockigen Klängen der Höfner Band Tempesta und mit etwa gleich vielen Partygängern. Das neue Album «The Other Si-

de» ist im Soundkasten, die neuste Single «The Way It Is» erscheint Ende Juli. Die neuen Songs wurden am Samstag vom angereisten Tempesta-Fanclub und den Partygästen jubelnd begrüsst. Die Rockband integrierte neu einzelne Countryaspekte, bleibt aber sonst ihrer Musiklinie treu. Für dieses Konzert griff als Special-Guest Roman Herrmann der Band S.A.R.Z tief in die Tasten.

Vor und nach dem Rock legten die beliebten DJ Nuno & Beetle Hits auf. Mit Ohrwürmern von Pink Floyd, Midnight Oil und Polo Hofer beherrschte die Coverband Top4Tea Freitagabend das Stimmungsbarometer. Die drei Partynächte waren gemäss Veranstalter trotz Wetterpech ein guter Erfolg. Die Fotos der Secret Beach Party IV sind auf der Homepage www.impuls-party.ch zu finden, wo auch demnächst die Programmdetails des diesjährigen Bar & Pub Festivals Tuggen erscheinen werden.